

HANDWERK 2024

13. September 2024



**TAG DES
HANDWERKS**
21.09.2024

**AZUBIS UND
IHRE GESCHICHTEN**

DURCHSTARTEN

Lernen, Leben, Lehre.

DAS HANDWERK

Problemlöser, Vordenker, Innovator.

LEHRE

Der Karriere Feinschliff geben.

INTERVIEW JAN-PETER HALVES, GESCHÄFTSFÜHRER DER KREISHANDWERKERSCHAFT ELBEWESER:

„Einfach mal machen“

Welchen Stellenwert

hat die Ausbildung im Handwerk?

Jan-Peter Halves: Azubis für unser so breit und vielfältig aufgestelltes Handwerk zu gewinnen, ist eine unserer vordringlichsten Aufgaben. Es bieten sich hier zahllose Möglichkeiten des Einstiegs und auch der Weiterqualifizierung nach der bestandenen Gesellenprüfung. Nicht zuletzt bietet das Handwerk ‚sichere‘ Arbeitsplätze und damit gute Perspektiven.

Die Handwerksbetriebe unserer Kreishandwerkerschaft haben einiges zu bieten. Die Tariflöhne sind, durchaus attraktiv, und was noch wichtiger ist, die regionalen Arbeitgeber bieten eine persönliche, oft familiäre Betriebsatmosphäre.

Unsere Messen und Ausbildungsplatzbörsen – die in den Berufsbildenden Schulen in Cuxhaven stattfinden – bieten den Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten des Kontakts mit dem modernen Handwerk und auch mit Azubis unterschiedlicher Branchen. Da kommt dann auch schon mal die Virtual-Reality-Brille zum Einsatz, um möglichst authentisch die Möglichkeiten des jeweiligen Gewerkes aufzuzeigen.

Die nächste Messe „Flagge zeigen“ in Cuxhaven findet schon am 24. und 25. September statt, der Eintritt ist kostenfrei! Wir erwarten etwa 100 Betriebe, die sich vorstellen. Es gibt außerdem viele kurze und spannende Fachvorträge von Fachlehrern, Betrieben und Institutionen.

Azubis zu gewinnen ist eine Frage, Sie zu halten aber auch. Welche Maßnahmen ergreifen Sie vor und nach dem Ausbildungsstart?

Halbes: Wir wollen noch viel stärker mit den zukünftigen Azubis in den Austausch gehen. Ansprechpartnerinnen sind bei uns in der Kreishandwerkerschaft Juliane Hermes (Messen, Schulkontakte, Ausbildungsvermittlung // hermes@handwerk-elbeweser.de) sowie Bärbel Herzog (Lehrlingsrolle und Prüfungswesen // herzog@handwerk-elbeweser.de).

Noch brechen bis zu 30 Prozent aller Azubis schon nach den ersten Wochen ihre Ausbildung aus unterschiedlichen Gründen ab, aber wohl auch weil die Realität nicht zur eigenen Wunschvorstellung passte. Wir empfehlen daher den Schüler und Schülerinnen unbedingt ein Praktikum im Handwerk vor der Ausbildung anzufragen. So kann man schon früh den Betrieb kennenlernen, die Maschinen bestaunen und sich in das Team hineinfinden. Im Handwerk redet man miteinander, die Schüler und Schülerinnen sollten einfach im Betrieb anrufen!

Die Kreishandwerkerschaft spricht zudem über entsprechende Online-Kanäle wie TikTok oder Instagram den Nachwuchs an, und gibt praktische Einblicke: Dort wird zum



Jan-Peter Halves

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft ElbeWeser

Beispiel gezeigt, wie der Dachdecker per Drohne aktiv wird, um das Aufmaß zu machen, ohne selbst aufs Dach zu steigen. Die Malerin mit der Handy-APP die Wände eines Raums abscannt, um die Materialmenge an Raufasertapete zu errechnen. Alle freien Azubi-Stellen sind auf unserer Internetbörse (www.handwerk-elbeweser.de) unter der Rubrik Ausbildung aufgelistet. Hier können alle Interessierten unter der Angabe der Postleitzahl oder des gewählten Berufes im Lehrstellenradar nach

freien Lehrstellen und auch nach Praktikumsplätzen suchen.

Noch ein Wort zu Prüfungen und Freisprechungen

Halbes: Unser Prüfungswesen ist klar geregelt und hilft Betrieben und Azubis bei Fragen zu Formalien, zum Ablauf, der zeitlichen Dauer und weiteren rechtlichen Dingen. In aller Regel besteht der Prüfungsausschuss aus dem Fachlehrer oder Fachlehrerin, einem Meister bzw. Meisterin

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Kaemmererplatz 2 • 27472 Cuxhaven • www.cnv-medien.de

Geschäftsführer: Ralf Drossner

Verantw. Redaktion: Joachim Tonn

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.)

Anzeigenverkauf: Sandra Tocha, stocha@cuxonline.de, Tel. +49 (0)4721-585-209

Fotos: AdobeStock/Seite 1, Joachim Tonn, SOWADE,
Kreishandwerkerschaft sowie Autorenvermerk an den
jeweiligen Bildern

Satz: Page Pro Media GmbH, www.pagepro-media.de/de

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH,
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 12.225 Exemplare • © 2024 Alle Rechte beim Verlag

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER KREISHANDWERKERSCHAFT ELBE-WESER:

Deichstraße 13 · Cuxhaven
Telefon: 04721-38061 · E-Mail: info@handwerk-elbeweser.de



Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser

sowie einem Gesellen bzw. Gesellin. Die Freisprechungsfeiern sind das Highlight eines jeden Jahres und eine Tradition, die übrigens bis ins Mittelalter zurückführt. Mit der Freisprechung durch den Kreishandwerksmeister in Cuxhaven kommen die neuen Gesellinnen und Gesellen ihre Prüfungszeugnisse – meist unter tosendem Applaus von ihrer Begleitung wie Eltern, Geschwister, Freunde etc.

Die Betriebsnachfolge ist ein großes Thema, der demografische Wandel schlägt auch hier zu - mit welchen Auswirkungen auf das Handwerk?

Halves: Wie in fast allen Branchen bleibt auch das Handwerk nicht verschont vom Thema Nachfolgeregelung – in den kommenden Jahren werden etliche Firmeninhaber und Firmeninhaberinnen in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Das hat zur Folge, dass die geeignete Nachfolge frühzeitig geregelt werden sollte. Diesen Strukturwandel wollen wir positiv begleiten.

Das geht einerseits durch mehr Personal – wir wollen junge Menschen noch stärker begeistern für das Handwerk und den großartigen beruflichen Chancen bis hin zur Selbstständigkeit. Denn die Gesellen von gestern sind die Meister von

heute und Nachfolger von übermorgen – Ihnen bieten sich in absehbarer Zeit große Möglichkeiten, einen eigenen Betrieb zu führen und zu übernehmen.

Welche Rolle übernimmt die Kreishandwerkerschaft unter den Handwerks-Organisationen?

Halves: Die Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser ist eine der größten Kreishandwerkerschaften Niedersachsens und wohl auch in Deutschland. Mit 43 Innungen und Obermeistern ist sie quasi die Dienstleistungszentrale und direkte Ansprechstelle vor Ort für die vielen

Gewerke im Berichtsgebiet. Wir sind für unsere zusammen ca. 1.420 Betriebe eine Art „verlängerte Werkbank“ in den Bereichen Arbeitsrecht, Personalführung und Buchhaltung. Wir wollen zudem unserer Services des persönlichen Kontakts und Gesprächs untereinander ausbauen: Ersthelferkurse, Seminare zu Personalführung, Tarifauskünfte.

Der Klassiker unter unseren Fortbildungen ist übrigens die „Ersthelfer-im-Betrieb“-Veranstaltung und die bei möglichen Unfällen am Arbeitsplatz enorm wichtig ist.

Ausbildung gesucht? Kein Problem!

Seit Mai 2023 beschäftigt die Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser mit Juliane Hermes eine Ausbildungsvermittlerin und Beraterin der Passgenauen Besetzung. Ihre Aufgabe ist es jungen Erwachsenen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und Betrieben auf der Suche nach passenden Auszubildenden zu unterstützen. Die Kreishandwerkerschaft nimmt Förderprogramm Passgenaue Besetzung/Willkommenslotsen teil. Dieses Programm dient zur „Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund“ und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Hierdurch können beide Seiten, Unternehmen ebenso wie Jugendliche, diese Hilfe sogar kostenlos in Anspruch nehmen.

Wie sind Sie zur Kreishandwerkerschaft gekommen?

„Ich bin ursprünglich gelernte Friseurin. Kurz nach meiner Ausbildung hatte ich den Betrieb gewechselt, um mal etwas anders kennenzulernen und mich zu entwickeln. Bei diesem Unternehmen war ich dann viele Jahre, habe immer mehr Verantwortung übernehmen dürfen und mich zwischendurch immer wieder weitergebildet. Es war eine schöne Zeit, aber dann kam Corona und die Welt hat sich für uns alle irgendwie verändert. Ich wollte mich

auch verändern und mal etwas ganz anderes machen, also ging ich in die Industrie. Das war nicht meine beste Entscheidung. Schnell habe ich gemerkt, dass mir die Entscheidungswege zu lang sind und ich mich nicht so einbringen konnte, wie ich es mir erhofft hatte.... Also habe ich mich wieder umgeschaut und das Stellenangebot der Kreishandwerkerschaft gefunden. Der Job hat mich direkt angesprochen, weil mich im Handwerk wirklich zu Hause fühle und er sich sehr abwechslungsreich anhörte.

Was sind Ihre Aufgaben und Ziele als Ausbildungsvermittlerin und Beraterin?

Als Ausbildungsvermittlerin und Beraterin der Passgenauen Besetzung sind meine Aufgaben vielfältig. Ich berate Jugendliche zu den handwerklichen Berufen, helfe bei Bewerbungsmappen und stelle für sie Kontakte zu unseren Ausbildungsbetrieben her. Wenn es notwendig oder gewünscht ist, begleite ich sie auch zu den Bewerbungsgesprächen. Auch wenn es während der Ausbildung Fragen oder Probleme gibt, können die jungen Erwachsenen mich anrufen und ich unterstütze sie bei der Lösungsfindung. Für die Betriebe mache ich eigentlich fast dasselbe. Ich berate sie zum Thema Ausbildung, ermittle gemeinsam mit ihnen den Bedarf an Auszubildenden, zusammen erstellen wir Anforderungsprofile und stellen uns der Frage was verändert werden könnte oder sogar unbedingt



sollte. Im Anschluss ziehe ich los und versuche genau den oder die passgenaue Besetzung für das Unternehmen zu suchen.

Wie können Schülerinnen und Schüler sowie Betriebe Sie erreichen?

Man kann mich im Büro oder auf dem Handy anrufen oder eine

E-Mail oder SMS schreiben. Und sogar auf Instagram bin ich unter kreishandwerkerschaftelbeweser erreichbar.

Kontakt:
Telefon: 04281 9990515
Mobil: 0152 21322210
E-Mail: hermes@handwerk-elbeweser.de

Seit 1887

WOHLTMANN

RAUM AUSSTATTUNG

• Sonnenschutz • Gardinen • Polsterei • Bodenbeläge

Wohnideen vom Spezialisten

www.wohlmann-cuxhaven.de

27472 Cuxhaven • Schillerstraße 20/22 • Tel. 3 72 51 • info@wohlmann-cuxhaven.de



Achtung Spannung!
Schon mal einen gewischt bekriegt? Klar!

**Spannung pur.
Strom ist
einfach geil!**

**TECH DAS MAL AUS! PLANEN, VERDRAHTEN, ÜBERPRÜFEN.
NIKOLAS HUSE (27) LEGT SICH ALS ELEKTRONIKER BEI MARTINA
RYBAKOWSKI / VON SPRECKELSEN GBR RICHTIG INS ZEUG.**

Seit Anfang August befindet sich Nikolaus im vierten Lehrjahr. „Mit Abitur hat man die Möglichkeit, das erste Lehrjahr als Selbstlerner zu machen“, sagt er. Das gilt übrigens für alle Berufe. „Nikolas ist es als ehemaliger Chemiestudent gewohnt, sich selbst Informationen zu besorgen und selbstständig zu lernen“, sagt seine Chefin, Elektromeisterin Martina Rybakowski. Nikolaus Huse ist in Otterndorf geboren und aufgewachsen.

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu Ihrem Berufswunsch?

Ich habe vorher Chemie in Clausthal-Zellerfeld studiert und den Bachelor gemacht. Thema waren Vanadium-Redox-Flow-Batterien. Das hat mit Brennstoffzellen zu tun. Ein entscheidender Vorteil des Vanadium-Vanadium-Systems ist, dass in beiden Halbzellen Ionen des gleichen chemischen Elements eingesetzt werden, die sich lediglich in ihren Oxidationsstufen unterscheiden“, erklärt Nikolaus. „Das war mir alles zu theoretisch. Mir hat es ein bisschen gefehlt, was mit den Händen zu machen, um am Ende des Tages zu sehen, was man geschafft hat.

Wie sind Sie auf den Betrieb aufmerksam geworden?

Mein Vater kennt den Chef, Herrn von Spreckelsen. Dann habe ich mich einfach mal vorgestellt.

Wie ist ihr schulischer Werdegang?

Abitur in Otterndorf, Bachelor in Clausthal-Zellerfeld.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Ich wollte auf jeden Fall was mit Strom machen, also Elektriker. Wichtig war mir auch, dass man in jedem Fall einen zukunftssicheren Job

hat. Und was zum Nachdenken hat. Intellektuelle Herausforderungen sind mir wichtig.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Auf jeden Fall technisches Grundverständnis.

Was hat Sie überrascht?

Nicht viel. Ich konnte mir das alles eigentlich gut vorstellen. Es ist alles an Aufgaben dabei.

Was war die bisher größte Herausforderung?

Der Chef hat mir relativ schnell viel Verantwortung zugeschrieben. Daran wächst man. Ich glaube, so lernt man auch am besten. Wenn man zu einer Fehlersuche geschickt wird, ganz allein vor dem Problem steht und selber nachdenken muss, ist eine überlegte Vorgehensweise und ganzheitliches Denken gefragt.

Kompetenz ist Pink

von Spreckelsen
GbR • Meisterbetrieb

Elektro • Sanitär
Heizung • Solartechnik
• Fliesenarbeiten

Süderende 14
21762 Osterbruch
Tel. (047 51) 978 00 00
Fax (047 51) 978 00 29
Notdienst:
01 71 - 509 39 93
www.von-spreckelsen.de
info@von-spreckelsen.de



Horst von Minden GbR
ELEKTROINSTALLATION • BLITZSCHUTZANLAGEN
KNX • DATEN • NETZWERK • SICHERHEITSTECHNIK

Tel. (0 47 21) 5 50 55
info@elektro-vonminden.de
www.elektro-vonminden.de



Krause Elektro
Elektroinstallation

Markus Krause Elektromeister

FAWAS Zentralstaubsauganlagen
Sprech- und Videoanlagen
smart home

Neue Reihe 27 • 27472 Cuxhaven
Tel. 047 21-3 75 93 • Fax: -3 71 86
info@krause-elektro.de
www.krause-elektro.de



Weber Elektro

Inh. Kai Weber
Beratung • Planung
Verkauf • Installation
Service

21745 Hemmoor
Telefon (047 71) 22 13



ELEKTRO - HEIZUNG - SANITÄR
Uhtenwoldt GmbH
Oberndorf-Wingst



ELEKTRO . HEIZUNG . SANITÄR . KLEMPNEREI
SOLAR . GAS- UND ÖLFEUERUNGS-KUNDENDIENST
Telefon 0 47 72 / 3 58, Notdienst: 01 71 - 4 59 15 84



ieandt – service & Wittig Kältetechnik GbR

 • **Elektro**
• **Hausgeräte**
• **Antennen**
• **Kundendienst**

 • **Beratung**
• **Verkauf**

 **Miele**
PROFESSIONAL

• **Kälte-, Klimaanlage**
• **Wärmepumpen**
• **Pumpenservice**
• **Elektro-Maschinen-Reparatur**
• **Gewerbeküchen**

Neue Industriestraße 24 • 27472 Cuxhaven • Tel. 04721-599900





Von der Azubine zur Obermeisterin: Martina Rybakowski meistert die großen Events der Region

Martina Rybakowski betreut viele Feste in unserer Region. Die großen Events sind das Duhner Wattrennen, der Sommerabend am Meer und das Otterndorfer Altstadtfest. Dazu kommen in Otterndorf der Sternenmarkt, der Bauernmarkt, die Gewerbemesse in der Tennishalle, der Kulturstrand und der See in Flammen. Für das Elbstrandfestival in Otterndorf liefert sie Material. „Meistens mache ich das alleine, das ist abhängig vom Aufwand. Hier, bei Sommerabend am Meer ist das Kabel sehr schwer. Es ist 130 Meter lang und hat eine Dicke von 5 cm. Das ist schon ein richtiges Tauziehen. Das Aufbauen haben wir zu zweit gemacht. Und das Abbauen zu fünft, da um 10 Uhr

der Deich wieder frei sein musste. Es gibt schon durchaus elektrisierende Stressmomente“, so Martina Rybakowski, die es von der Azubine zur Leitung der Elektroabteilung und zur Obermeisterin gebracht hat. Manche der Herausforderungen kennt man. So ist die Spannung in der Bucht insgesamt sehr niedrig. Da kann man nichts machen und muss sich was einfällen lassen wenn ein Verkaufswagen das nicht toleriert. Die Bühnen haben Stromaggregate. Da haben wir den Bierwagen, der zu wenig Spannung hatte und mit Strom unterversorgt war, einfach mit angeschlossen. Die Kühlung hatte sich nicht eingeschaltet. Das ist bei diesen Temperaturen schlecht.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Ich habe auf jeden Fall vor, den Meister zu machen.

Was sind meine Hobbys?

Ich mache Musik, spiele Kontrabass und habe in einer irischen Formation gespielt.

Wobei können Sie entspannen?

Das Gute ist, dass ich auch bei der Arbeit entspannen kann. Dann macht die Arbeit auch mehr Spaß.

HEITSCH

Ihr Partner für:

- Kabelleitungsbau
- Elektrobau
- Beleuchtungen
- LWL-Technik
- Kernbohrungen

Hohe Lieth 11 – 27478 Cuxhaven
☎ 04723/3076, Fax: 04723/3078
info@heitsch-strassenbau.de

GOCK & STEIN

ELEKTRO · GEBÄUDESYSTEMTECHNIK

IHR PARTNER FÜR:

- Elektroinstallation
- Kommunikationstechnik
- Smart Home / Building
- E-Mobilität
- Energieeffizienz
- Energiemanagement
- Energieverteiltechnik

27472 Cuxhaven · Lehmkuhle 20
04721 5721-0 · www.gock-und-stein.de

SCHRÖDER

Elektrotechnik
Hauptstraße 8, 21769 Hollnseth-Langeln
schroeder-langeln@t-online.de
Telefon: 0 47 69 - 93 93 - 0, Telefax: 0 47 69 - 93 93 - 20

K+W Elektrotechnik

Schiffselektrotechnik

Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Schiffselektrotechnik
Elektrotechnik für Industrie und Schifffahrt

Power-Management-Systeme
Sensoren für Schiffs-Diesel-Motoren
Alarm- und Monitoring Systeme • SPS-Programmierung
Service + Wartung + Reparatur

Krause und Wilhelmi Elektro-GmbH
Neufelder Str. 24 • D-27472 Cuxhaven • Tel.: 04721 - 71 48 81
www.kuw-elektro.de • service@kuw-elektro.de

Wir stellen ein!

WILHELM GREBE GMBH

WIR STELLEN EIN!
BEWIRB DICH JETZT
AZUBIS MONTEURE
(M/W/D)

MEHR INFOS
WWW.GREBE-CUXHAVEN.DE/JOBS

EWD BAU GMBH

KÖVENER KAMP 2 • 21769 LAMSTEDT
TEL: 04773 880500 • FAX: 04773 8805025
FIRMA@EWD-BAU.DE • WWW.EWD-BAU.DE

UNSER TEAM IST STÄNDIG AUF DER SUCHE NACH UNTERSTÜTZUNG. WERDE EIN TEIL DAVON UND BEWIRB DICH!

- HA-Kolonnen Gas
- HA-Kolonnen Strom
- 1-kV-Monteure (w/m/d)
- 20-kV-Monteure (w/m/d)
- Elektriker (w/m/d)
- Rohrleitungsbauer (w/m/d)
- PE-Schweißer (w/m/d)
- LWL Monteure (w/m/d)
- Steinsetzer (w/m/d)
- Tiefbauarbeiter (w/m/d)

WIR SUCHEN DICH!

Ihr kompetenter Partner für Elektro- und Solarstromanlagen

- Photovoltaikanlagen
- PV-Freiflächenanlagen
- Energiespeicher
- Elektroinstallationen
- Ladesäulen
- PV-Wartung

Wir suchen Dachflächen ab 1.500 m²
Verdienen Sie Geld mit Ihrer eigenen Dachfläche!

Wir pachten Ihre Dachfläche und installieren fachgerecht und sicher neue Photovoltaikanlagen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Hohe Einmalpachtzahlung im Voraus
- Gewinnbeteiligung am Stromerlös
- Strom zum Vorzugspreis vom eigenen Dach
- Festschreibung des Strompreises auf bis zu 20 Jahre
- Kostenfreie Dachsanierung

04777-800120 www.cux-solar.de
info@elektro-sandmeyer.de

Sandmeyer

Elektro- & Gebäudetechnik



Köpfchen statt Muskeln.
Sven Ehlbeck und Lars Seuffert
sind ein wahres Power-Duo.
METALLBAU

Schweißen, schleifen, bohren. Metallbauer sind Heavy Metal-Experten.

SVEN EHLBECK (17) WIRD METALLBAUER FACHRICHTUNG KONSTRUKTIONSTECHNIK BEI CHRISTIAN AHL, INHABER MICHAEL HINCK UND IST IM 3. LEHRJAHR



Hobby:
Trecker
schrauben.

Otterndorf/Süderwisch. „Heute müssen wir ein Außengeländer setzen und einen Schwader zusammenbauen (ein Gerät, um das Heu zusammenzumachen). Da werden wir schon bis Feierabend dabei sein und morgen noch damit zu tun haben“, so Sven Ehlbeck, der zusammen mit seinem Kumpel Lars Seuffert bei Christian Ahl in Süderwisch/Otterndorf eine Lehre zum Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, absolviert. Das Lieblingsfach der beiden Azubis in der Berufsschule ist Politik. Was fasziniert die beiden jungen Männer an ihrem Job?

Kurz nachgefragt

Wo komme ich her?

Nordleda.

Aus was für einem „Stall“ kommt er?

Meine Mutter hat einen Reitbetrieb, Vater arbeitet bei NPorts in Cuxhaven.

Wie kam es zu diesem

Berufswunsch:

Durch meine vielen Praktika. Unter anderem in diesem Betrieb.

Was war mir bei meinem Ausbildungsbetrieb wichtig?

Dass es ein kleiner Betrieb ist, der übersichtlich ist, wo ich viel lerne und wo ein prima Zusammenhalt ist. Das alles finde ich hier.

Wie bin ich auf Christian Ahl aufmerksam geworden?

Der Sohn von Christian war ein Arbeitskollege meines Vaters und hat mir empfohlen, hierher zu gehen.

Welche Vorkenntnisse sind für diese Ausbildung zu empfehlen?

Man sollte Freude an der Arbeit haben.

Was ist das Besondere?

Dadurch, dass die Arbeit in unserem Betrieb so abwechslungsreich ist,

wird es nie langweilig.

Was hat mich überrascht?

Auch, wenn es hin und wieder mal hektisch wird, herrscht hier immer eine entspannte Atmosphäre. Da spielt auch das Verhältnis zwischen dem Inhaber Michael, der hier mal gelernt hat und seinem ehemaligen Ausbilder Christian eine entscheidende Rolle. Und das Vertrauen ist sehr groß. Wir kriegen sehr häufig Aufgaben, die eigentlich erst für den Gesellen sind. Uns wird alles zugetraut.

Worauf bin ich stolz?

Ich habe viele Sachen neu dazugelernt, bin besser geworden und habe gelernt, manche Sachen anders anzupacken.

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

Politik.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Auf jeden Fall hier in dem Betrieb bleiben.

Meine Hobbys:

Trecker schrauben. Ich baue mir zu Hause gerade eine eigene große Werkstatt.



Eventuell noch den Meister machen ...

LARS SEUFFERT (16 JAHRE) LERNT METALLBAUER, FACHRICHTUNG KONSTRUKTIONSTECHNIK BEI CHRISTIAN AHL UND IST IM 2. LEHRJAHR.

Kurz nachgefragt

Wo komme ich her?

Neuenkirchen

Was gibt es über seine Familie zu berichten?

Mein Vater arbeitet als Maurer, meine Mutter ist Erzieherin. Meine Schwester arbeitet in der Bäckerei.

Wie kam es zu diesem Berufswunsch?

Ich wollte immer schon Richtung Metall gehen.

Was war mir bei meinem Ausbildungsbetrieb wichtig?

Das Arbeitsklima und der Zusammenhalt. Und ein kleiner Betrieb sollte es sein.

Wie bin ich auf Christian Ahl aufmerksam geworden?

Wegen Sven und dadurch, dass wir

befreundet sind. Und dass ich den Betrieb schon lange kenne.

Welche Vorkenntnisse sind für diese Ausbildung zu empfehlen?

Spaß an der Arbeit.

Was sind die Herausforderungen?

Es gibt immer neue Herausforderungen. Kein Tag ist gleich.

Was hat mich überrascht?

Die nette Atmosphäre und der Zusammenhalt.

Worauf bin ich stolz?

Dass ich das bis jetzt ganz gut gepackt habe.

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

Politik.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Im Betrieb bleiben und eventuell noch den Meister machen.

CHRISTIAN AHL
Inh. Michael Hinck



- METALLBAU
- MOTORGERÄTE
- LANDMASCHINEN

Süderwisch 2a • 21762 Otterndorf
Telefon (0 47 51) 21 91 • Fax (0 47 51) 58 67
christian.ahl@t-online.de

solo
by AL-KO



Ein Ausbilder, wie man ihn sich nicht besser wünschen kann.

Obermeister der Metallbau-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln Christian Ahl



In der ersten Reihe ...
Wo Pferde Rennen laufen,
ist Michael Habbens Starterwagen vorneweg.
Foto: Maria Fencik

PS-starkes Handwerk Auch beim Starterwagen für das Duhner Wattrennen bleibt keine Schraube locker

JASON ESPELMANN (17) LERNT KFZ-MECHATRONIKER, FACHRICHTUNG NUTZFAHRZEUGE, BEI „MICHAEL HABBEN TRUCK & TRAILER“ UND IST DERZEIT IM 2. AUSBILDUNGSJAHR.

„Hier hat man noch das richtige Schrauben“, freut sich Jason Espelmann. Ölige, verdreckte schwarze ‚Pfoten‘ * gehören einfach dazu, wenn man die Giganten unter den Fahrzeugen wieder in Schuss bringt. Der angehende Kfz-Mechatroniker ist in Mülheim an der Ruhr geboren und aufgewachsen. In seinem Ausbildungsbetrieb befasst er sich mit allen Bereichen der Fahrzeugtechnik, also Kfz-Mechanik und Kfz-Elektronik. Vorwiegend ist er mit der Instandsetzung von Nutzfahrzeugen betraut. Hierzu gehört die Wartung, Prüfung, Instandsetzung sowie der Einbau von Zusatzausrü-

stungen und Zubehör. Dazu werden verschiedene Test- und Prüfgeräte eingesetzt. Auch mit der Aus- und Zurüstung, Reparatur und Wartung des betriebseigenen Starterwagens für das jährlich stattfindende Duhner Wattrennen ist er betraut und sorgt dafür, dass bei dem Fahrzeug in der ersten Reihe keine Schraube locker bleibt.

Die Sparte Kfz-Mechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeuge bietet ein breites Feld, welches ein fundiertes Fachwissen erfordert. Nicht nur gute Kenntnisse über Fahrzeugtechnik und Motormanagement sind zwin-



Jason Espelmann

gend notwendig, auch Kenntnisse über gesetzliche Voraussetzung bei Änderungen am Fahrzeug müssen vorhanden sein.

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu Ihrem Berufswunsch?

Durch ein Schulpraktikum in der 9. Klasse in meiner alten Heimat Mülheim an der Ruhr wurde mein Interesse an diesem Beruf geweckt. Vor zwei Jahren sind wir hergezogen.

Wie sind Sie auf den Betrieb aufmerksam geworden?

Durch die Zeitung bei Stellenangeboten.

Wie ist ihr schulischer Werdegang?

Grundschule von 2013 bis 2017, Gesamtschule vom 2017 bis 2023.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Das zu tun, worauf ich Lust habe.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Man sollte Interesse an Fahrzeugen haben. Mein Interesse an Motoren

und Fahrzeugen wuchs mit der Zeit. Meine Eltern haben sich sehr für Motorsport interessiert. Da wurde das Interesse für Autos und Motoren geweckt.

Wofür sollte man sich interessieren?

Für Fahrzeuge jeder Art.

Welche Eigenschaften wären nicht schlecht?

Technisches Verständnis.

Woran muss man Spaß haben, um den Job meistern zu können?

Interesse zeigen und mitmachen.

Was hat Sie überrascht?

Das Arbeitsverhältnis. Die Kommunikation ist sehr menschlich und direkt. Und man kann alles fragen.

Worauf sind Sie stolz?

Ich bin froh, hier sein zu dürfen. Hier hat man noch das richtige Schrauben!

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Das weiß ich noch nicht und wird sich ergeben.

Was sind meine Hobbys?

Mit Freunden was unternehmen.



Autohaus Nübel
Inh. Andreas Bank

Über der Braake 6 - 27478 Cuxhaven
Telefon: 04722-494 www.autohaus-nuebel.de



WIR SIND

OPEL

Unser Service für Sie:

- Reparatur und Wartung
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Hauptuntersuchungen täglich

Georg Karkutsch GmbH
Gewerbestraße 1
21781 Cadenberge
Tel. (04777) 1777
Fax: (04777) 8505





Der Start ist frei! Wo Pferde Rennen laufen, ist Michael Habbens Starterwagen in der ersten Reihe.



Michael Habbens

Obermeister des Kfz-Handwerks
Cuxhaven-Land Hadeln

Seit 1976 ist Michael Habbens beim Duhner Wattrennen aktiv. „Als Kind bin ich schon dabei gewesen“, erinnert sich der Altenbrucher. „Beim Wattrennen bin ich Stück für Stück durch diverse Aufgabenbereiche gelaufen. Seit 10 Jahren bin ich zuständig für den Starterwagen. Neben dem Duhner Wattrennen fährt er noch weitere Pferderennen, wo er als Starterwagen gebucht wird: Magdeburg, Stove, Quakenbrück und Rastede.

In seinem Betrieb in Cuxhaven finden die Ausrüstung, Reparatur und Wartung statt, damit der Starterwagen immer einsatzbereit ist. „Selbst der Transport an die Einsatzorte wird von mir durchgeführt.“ In die Arbeiten sind sowohl Gesellen als auch Auszubildende mit eingebunden. Eine Woche vor dem jeweiligen Rennen werden die Fahrzeuge entsprechend für Gras, Sandbahn oder Wattrennen ausgerüstet.

Starke Leistung! Timm Horeis - 25 Jahre Dienstleistung an Giganten.

Am 01.08.1999 begann Timm Horeis (Foto re.) seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bei Michael Habbens truck&trailer in Cuxhaven. Nach bestandener Gesellenprüfung und stetiger Weiterbildung wurde er Spezialist für Nutzfahrzeuge. Am

01.08.2024 feierte Herr Horeis sein 25-jähriges Betriebsjubiläum, ausgezeichnet von der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. „Wir wünschen weiterhin viel Erfolg im Handwerk“, so Michael Habbens (Foto li.)



Michael Habbens & Timm Horeis



point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen- & Autoservice
Christoph Bremer
Am Querkamp 8
27474 Cuxhaven
Tel: 04721-554581
Fax: 04721-554582
bremer.verkauf@web.de

Jetzt Termin vereinbaren!

Unser Service macht den Unterschied

Autohaus W. Mrusek
Vertragsfreier Servicepartner

Wir sind Ihr Spezialist für Volkswagen.

Reparaturen von Audi, Skoda und weiteren Herstellern

Stader Str. 28 • 21781 Cadenberge
Tel. (04777) 80850 • Fax 8085-14

HABBen
TRUCK + TRAILER

Nutzfahrzeuge & LKW-Werkstatt
Neufelder Schanze 1, 27472 Cuxhaven
Telefon 04721/500780
Telefax 04721/508181

- ⦿ Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- ⦿ TÜV und AU im Haus
- ⦿ Ihr Spezialist für Rad & Reifen
- ⦿ Glasschadenbeseitigung
- ⦿ Klimaservice

Götze
KFZTechnik
goetze@kfz-technik-otterndorf.de

Schleusenstraße 46
21762 Otterndorf
Tel. 04751 / 6059977

75 1949-2024
AUTOHAUS KÖSTER

AUTOHAUS KÖSTER
GmbH & Co. KG

Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de

Ford
VOLVO

AUTO RIEPER
Mitsubishi- und Nissan-Vertragshändler
Autohaus Rieper GmbH
Zum Schönenfelde 1 • 21775 Ihlienworth • ☎ (04755) 296

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Reparaturen aller Fabrikate
- Abschleppservice
- TÜV/AU-Abnahme
- Klimaanlage Service
- Unfallschadenbeseitigung
- Reifendienst/Einlagerung
- Glasschadenbeseitigung

Ihr Traumauto finden Sie auch auf **www.autohaus-rieper.de**
... oder schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!



Das ‚Auflatten‘ bringt am meisten Spaß.

Noah Winkler (19) lernt Zimmerer bei SOWADE und befindet sich derzeit im 3. Lehrjahr.

Geboren und aufgewachsen ist Noah in Cuxhaven-Lüdingworth. „Ich habe zu Hause immer schon gerne mit meinem Vater, einem gelernten Schlosser, handwerklich gearbeitet“, sagt er. Da war es naheliegend, dass er mal einen handwerklichen Beruf ergreift. „Denn Schule war nicht mein Ding.“

Kurz nachgefragt

Wie sind Sie auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

Mein Ziel war, auf jeden Fall nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung zu machen. Schule und Studieren war nicht so mein Ding. Ein Kumpel von mir hatte sich gerade für ein Praktikum bei SOWADE beworben. Ich habe mich ihm angeschlossen und wir haben beide zusammen ein zweiwöchiges Praktikum in den Osterferien als Zimmerer gemacht. Nach dem letzten Tag wurde ich in das Büro des Chefs, Sven Maiwald, gerufen und er hat mir einen Ausbildungsplatz angeboten.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Schon als ich das Praktikum

gemacht habe, hat es mir großen Spaß gemacht. Die Kollegen waren nett und man fühlte sich gleich gut aufgehoben.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Auf jeden Fall räumliches Denken und eine gute Vorstellungskraft. Mathe ist auch nicht gerade unwichtig. Körperliche Fitness ist auch nicht verkehrt.

Wofür sollte man sich interessieren?

Man sollte schon Interesse für den Bereich ‚Bau‘ haben.

Woran muss man Spaß haben, um den Job meistern zu können?

An der Natur – und draußen zu sein, denn man ist so gut wie den ganzen Tag an der frischen Luft. Für unseren Job werden wir komplett eingekleidet: Wir bekommen Polo-Shirts, Sweatshirts in verschiedenen Ausführungen, auch Hoodies sind möglich, lange Hose, kurze Hose, Helm und Arbeitsschuhe. Dazu kommen Gehörschutz, Masken und Schutzanzüge, falls man mit Dämmung arbeitet. Schutzbrillen und alles, was man noch so braucht, befinden sich bei uns im ‚Schraubenschrank‘.



Noah Winkler

Inwieweit muss man als Zimmerer über Dachbedeckungen Bescheid wissen?

In der Schule lernen wir die verschiedenen Dachpfannen kennen. Es gibt so viele Dachbedeckungsmöglichkeiten: Schiefer, Schindel, Blech und vieles mehr. Auch von der ‚Schweißbahn‘, die bei Flachdächern zum Einsatz kommt, sollte man schon etwas gehört haben.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

Das ‚Auflatten‘ – Die Traglattung für die Dachpfannen herstellen.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Später mal die Meisterschule zu besuchen.

Was sind meine Hobbys?

Ich bin bei der ‚Freiwilligen Feuerwehr Lüdingworth‘ aktiv. Dort bin ich mit 10 Jahren eingetreten und mit 16 Jahren in den aktiven Dienst gewechselt, wo man zu richtigen Einsätzen mitfahren durfte.

Wobei können Sie entspannen?

Wenn ich was mit meinen Freunden unternehme.



**Mich hat überrascht,
wie detailliert der Beruf
eigentlich ist.**

JEREMY BIERHORST (19) LERNT
DACHDECKER BEI SOWADE UND BEFINDET
SICH DERZEIT IM 3. LEHRJAHR.

„Nach dem Praktikum habe ich schnell gemerkt: Das ist genau mein Ding!“ Jeremy Bierhorst ist in Cuxhaven geboren und aufgewachsen. Derzeit ist er auf einem Flachdach eingesetzt, das im Zuge eines Neubauprojekts neu angelegt wird. „Die Bedeckung wird aus Schweißbahnen erstellt. Hier muss man darauf achten, dass die Nähte dicht sind, damit später kein Wasser ins Dach läuft“, erklärt der angehende Dachdecker, dem der Beruf von Familienseite her in die Wiege gelegt wurde.

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu Ihrem Berufswunsch?

Durch meinen Vater, der früher auch Dachdecker war und bei SOWADE beschäftigt war, kam es zu dem Berufswunsch.

Wie ist Ihr schulischer Werdegang?

Realschulabschluss.

Wie ich auf SOWADE gekommen bin?

Neben dem Rat meines Vaters durch mein 2-wöchiges Praktikum. Gleich am ersten Tag wurde ich freundlich aufgenommen und voll in die Arbeit miteingebunden. Ein guter Test, ob man diesen Beruf später auch durchhält. Denn rein körperlich wird man schon stark gefordert.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Dass ich mich wohlfühle. Und möglichst viel über den Beruf lerne.

Was hat Sie überrascht?

Mich hat überrascht, wie detailliert der Beruf eigentlich ist. Zum Beispiel die unterschiedlichen Formen des Dachaufbaus.

Welche Eigenschaften wären nicht schlecht?

Man sollte teamfähig und sportlich sein. Handwerkliches Geschick wären gute Voraussetzungen und man darf keine Höhenangst haben. Der höchste Einsatz für mich war ein Gerüst mit 20 Lagen. Eine Gerüstlage ist im Normalfall 2,00 Meter hoch, also insgesamt waren wir 40 Meter hoch.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

Besonders viel Spaß macht mir das Arbeiten in meinem Team. Da sind wir sechs Leute: ein Meister, ein Geselle, ein Junggeselle und drei Azubis im 1., 2. und 3. Lehrjahr.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

Erst einmal möchte ich meine Ausbildung zu Ende machen und danach eventuell meinen Meister machen.

Wie halten Sie sich fit?

Ich spiele Fußball beim TSV Altenbruch in der 2. Herren und spiele als Flügelflitzer auf der rechten Seite. Die rechte Seite mit langen Sprints und gezielten Flanken sind meine Stärke. Fußball spiele ich jetzt schon seit 11 Jahren. Bei den 2. Herren bin ich im dritten Jahr. Wenn die Arbeit getan ist, muss man sich erstmal etwas ausruhen und was kräftiges Essen. Am liebsten mag ich irgendetwas mit Hähnchen.

Obermeister: Udo Brose

Was ist das Faszinierende am Dachdecker-Handwerk?

Alles. Die Handwerkskunst. Die frische Luft. Die netten Leute. Und man ist bei jedem Wetter draußen.



■ Hey Chat GPT,
erstelle mir ein Dach...

Dein Handwerk ist unersetzlich.

SOWADE
HOLZBAU|DACH|SOLAR

Noch ein paar Fragen an den Obermeister der Bäckerinnung Cuxhaven – Land Hadeln, Jörg Itjen, Bäckerei und Konditorei mit Restaurant Kliff.

Herr Itjen, was macht den Beruf des Bäckers und Konditors so attraktiv?

Freude am Arbeiten mit Lebensmittel und Zutaten, die sich verändern und durch viele Faktoren beeinflusst werden – durch Wärme, Kälte, Zeit, Menschenhand und Herstellungsprozesse. Kreativität, besonders als Konditor, macht diesen Beruf sehr interessant. **Wie viele Menschen arbeiten in der Backstube? Wie viele im ganzen Betrieb?**

In der Konditorei und Backstube sind wir 25 Mitarbeiter. Im gesamten Unternehmen ca. 135 Mitarbeiter.

Welche Berufe werden noch ausgebildet?

Fachverkäuferin, Restaurantfachmann und Koch.

Woran muss man Spaß haben, um den Berufsalltag als Bäcker meistern zu können?

Zum ersten ist der etwas frühere Arbeitsbeginn eines der entscheidenden Attribute. Und die Lust, im Team zu arbeiten.“

Wie sieht die derzeitige Lage im Bäckerhandwerk aus?

Die Lage ist sehr unterschiedlich zu beurteilen. Leider ist die Nachfolge, besonders in kleineren Bäckereien, schwierig und größere Betriebe kämpfen mit gestiegenen Kosten in allen Bereichen. Sicher wird, wie in allen Handwerksbetrieben, der Kampf um Personal die nächsten Jahre bestimmen. Ich bin für unseren Betrieb positiv gestimmt und wir freuen uns, dass die nächste Generation in den Startlöchern steht



Was wünschen Sie sich von der Politik in Bezug auf das Handwerk?

Ich wünsche mir, dass endlich umgesetzt wird und nicht nur angekündigt wird „EINFACH MAL MACHEN“ und nicht erst die Probleme sehen und sich hinter Gesetzen und Verordnungen zu verstecken, das Land braucht einen Ruck.

SAMANTHA WITT (22) HAT FRISEURIN BEI INGO TOBORG GELERNT UND BEFINDET SICH IM 1. GESELLENJAHR.

Friseurin mit Leib und Seele

Im Friseursalon von Ingo Toborg in Lamstedt wird die Kunst des „Calligraphy Cut“ gepflegt, einem Haarschneidekonzept, bei dem statt mit einer Schere mit einem Kalligraphen gearbeitet wird. Auch Samantha versteht sich auf diese spezielle Art vom Haarschneidetechnik. Geboren ist sie in Stade, aufgewachsen in Osten. „In Lamstedt wohne ich seit einem Jahr.“

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu ihrem Berufswunsch? Ich habe schon an meinen Barbies Frisuren ausprobiert oder bei meiner Mama schicke Frisuren für Hochzeiten und Feiern.

Wie sind Sie auf den Ausbildungsplatz aufmerksam geworden? Eine Mitschülerin hatte mir gesagt, dass sie hier lernt. Als der Ausbildungsplatz frei war, habe ich noch mal nachgefragt.

Was war Ihnen für Ihre Ausbildung wichtig? Dass mir halt viel Input gegeben wird und das Zusammenspiel als Team Spaß macht.

Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Ja, vollends.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Man sollte darauf eingestellt sein, dass man für sich Kreativität entwickelt.

Woran muss man Spaß haben, um den Job meistern zu können? Offenheit ist wichtig.

Was bringt Ihnen an Ihrem Job besonders viel Spaß?

Wenn man sieht, dass die Kunden richtig glücklich sind und lächelnd den Salon verlassen.



Samantha Witt

Müssen Sie auch Bärte schneiden?

Stutzen ja, in Form bringen auch. Aber das kommt nicht so häufig vor.

Was hat Sie überrascht?

Es gab im Laufe meiner Ausbildung viele überraschende Momente, weil man ständig sehr viel dazugelernt hat, was man vorher nicht wusste.

Was war die bisher größte Herausforderung?

Herausforderungen begleiten uns täglich.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Ich war am überlegen, ob ich vielleicht meinen Meister mache und würde noch gerne ein bisschen hierbleiben.

Wobei können Sie entspannen?

Mein Seelenfrieden ist, wenn ich mich einfach ins Auto setze, ohne ein bestimmtes Ziel einfach ins Blaue fahre und meine Gedanken schweifen lassen kann.

CALLIGRAPHY CUT

„Calligraphy Cut ist eine Art von Haarschnitt, den der Kunde auch spürt“, so der Friseurmeister. Auch Samantha versteht sich auf diese spezielle Art vom Haarschneidetechnik. Geboren ist sie in Stade, aufgewachsen in Osten. „In Lamstedt wohne ich seit einem Jahr.“

Obermeister: Ingo Toborg

Herr Toborg, wie krisensicher ist der Friseurberuf?

Ada Haare immer wachsen, egal wie die wirtschaftliche Lage gerade aussieht, ist der Beruf weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen. Und auch der Wunsch nach Schönheit ist immer da. Vor allem ist dieser Beruf nicht durch Maschinen, Computer oder gar durch KI zu ersetzen.





MARVIN NOEL BLÜMEL (16) LERNT ZIMMERER IN DER ZIMMEREI FRIEDO WEGE IN LÜDINGWORTH, BEFINDET SICH IM 2. LEHRJAHR UND IST EIN ECHTES NATURTALENT.

Von wegen Holzwurm! Mit der Zimmerer-Ausbildung hoch hinaus.

Heringskoop 24
21765 Nordleda

Telefon (04758) 1223
Telefax (04758) 1394

**Baugeschäft
Hans-Jürgen Poit**

Planung und Ausführung
sämtlicher Maurer-,
Beton-, Fliesen- und
Pflasterarbeiten wie:

- Neubau
- Altbausanierung
- Um- und Ausbau
- Badrenovierung
- Reparaturarbeiten

baugeschaef-poit@web.de

„Ich habe die Ausbildung als Zimmerer noch keinen Moment bereut“, sagt der gebürtige Lüdingworthener. „Am meisten Spaß hat es mir gemacht, auf einem alten Bauernhof in Altenbruch das Haus neu einzulatten. Das heißt: Auf die Sparren werden neue Dachlatten angebracht. Darauf kommen dann die ganzen Dachpfannen. Wir haben da damals Eternit-Platten draufgemacht. Der Beruf bringt auch soviel Spaß, weil man viel draußen ist.“

Kurz nachgefragt

Meine Schulbildung:

Hauptschulabschluss.

Was waren meine Lieblingsfächer in der Schule?

Sport, Mathe und WPK (Technik, Werken und handwerkliche Berufe zum Austesten).

Warum habe ich mich für die Ausbildung als Zimmerer entschieden?

Ich habe früher im Kindergarten Lüdingworth auch schon immer gerne mit Holz gearbeitet. Um mich für die Ausbildung zu entscheiden, habe ich zwei Praktika absolviert. Es hat mir sehr gefallen. Daraufhin bin ich auf den Zimmereibetrieb Friedo Wege gestoßen.

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

Das Besondere an der Zimmerei Wege ist die familiäre Atmosphäre. Für mich war es sehr wichtig, dass ich mich dort wohl fühle und dass man die Personen kennt, mit denen

man tagtäglich zusammenarbeitet. Und dass es ein gutes Miteinander ist.

Fitness ist, glaube ich, eine gute Voraussetzung für den Job

Der Job ist körperlich anstrengend, keine Frage. Aber solange es Spaß bringt ... Heute reißen wir ein altes Pappdach ab und ersetzen es durch ein nagelneues Blechdach. Die alten Dachsparren kommen gleich mit runter. Neue Dachsparren werden zugeschnitten und neu aufgebracht. Durch die neuen Sparren entsteht ein Ausgleich der krummen Hölzer.

Bei aller Praxis kommt auch die Theorie nicht zu kurz

Nach dieser Woche habe ich wieder einen Lehrgang im Technologiezentrum Stade. Da geht es um Dachstühle bauen mit Gauben.“ In diesem Jahr ist es der etwa siebte Lehrgang und er dauert immer 14 Tage.

Ist schon alles digital, oder wird noch von Hand gezeichnet?

ZIMMEREI | TISCHLEREI | DACHDECKEREI

KUTZ HOLZBAU

Kutz Holzbau GmbH & Co. KG

Hinter den Höfen 3 • 21776 Wanna
Tel. 04757/600 • Fax 04757/8700
info@kutz-holzbau.de • www.kutz-holzbau.de

Zimmerei Wege

Zimmerei & Bestattungen
--- seit über 65 Jahren an Ihrer Seite ---
Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten,
Dachsanierung, Fachwerkarbeiten,
Carport nach Maß, Innenausbau,
Reparatur nach Sturmschaden
Jacobistraße 10, 27478 Cuxhaven
Tel.: 0 47 24 - 17 22 Fax: 18 22
E-Mail: friedowege@live.de

Wir zimmern mit Herz,
Hand und Verstand



Marvin Noel Blümel

Wir zeichnen noch alles von Hand im Maßstab 1:1. Baustellenmäßig zeichnen wir 1:10“, ergänzt sein Chef Friedo Wege, der auch noch alles von Hand zeichnet. „Und dann rechnen wir. Mit dem Taschenrechner und dem Kopf. 90 cm mal die Wurzel aus 2 rechne ich im Schlaf. Schneller als jeder Taschenrechner.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

Die Jugendfeuerwehr, Sportschießen im Schützenverein Lüdingworth und Fußball mit Freunden.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Mein vorrangiges Ziel ist es, erstmal die Ausbildung zu schaffen und die Ausbildung beim ersten Mal zu bestehen. Dann sehen wir weiter. Von meinem ersten Geld als Geselle möchte ich mir den Traum erfüllen, meinen Motorradführerschein zu machen. Und dann Auto mit Anhänger.

Was ist das Faszinierende am Beruf des Zimmerers?

Das Faszinierende an den Beruf ist, dass jede Arbeit anders ist. Nächste Baustelle, neue Herausforderungen. Und gerade bei unseren vielen Reparaturarbeiten muss man jeden Tag neue Ideen haben. Bei neuen Bauten oder auch nur neuen Dächern tragen wir zur Gestaltung eine Menge mit bei. Wir unterstützen den Bauherrn oder Architekten bei der Auswahl der Materialien oder Farben. Das Zuschneiden von neuen Dächern, die eigentliche Handwerkskunst geht oft durch den Einsatz der Abbundanlagen oder andere Rechnerunterstützter Maschinen verloren. Wir kleineren Betriebe können es aber noch unseren Auszubildenden beibringen, wenn sie wollen. Dieses kostet uns nur mehr Zeit und Zeit.



Obermeister: Friedo Wege



Was ist das Faszinierende am Beruf des Zimmerers?

Das Faszinierende an den Beruf ist, dass jede Arbeit anders ist. Nächste Baustelle, neue Herausforderungen. Und gerade bei unseren vielen Reparaturarbeiten muss man jeden Tag neue Ideen haben. Bei neuen Bauten oder auch nur neuen Dächern tragen wir zur Gestaltung eine Menge mit bei. Wir unterstützen den Bauherrn oder Architekten bei der Auswahl der Materialien oder Farben. Das Zuschneiden von neuen Dächern, die eigentliche Handwerkskunst geht oft durch den Einsatz der Abbundanlagen oder andere Rechnerunterstützter Maschinen verloren. Wir kleineren Betriebe können es aber noch unseren Auszubildenden beibringen, wenn sie wollen. Dieses kostet uns nur mehr Zeit.

MIT COMPUTERSOFTWARE UND HOLZHARDWARE – TRENDERBERUF ZIMMERER

Das Traditionshandwerk Zimmerer ist im Aufschwung. Immer mehr junge Menschen finden den Weg zu einem Handwerk, das mit Blick auf die Ausbildungszahlen voll im Trend liegt. Zimmerer schaffen ein bequemes Wohnen, errichten aber auch Büros, Schulen und Krankenhäuser. Darüber hinaus widmet sich der Zimmerer der Verbesserung der Wärmedämmung im Fassaden-, Wand- und Dachbereich, kümmert sich um den Einbau von Solar- und Photovoltaikanlagen und schafft die Basis für die Eindeckung von Dächern. Also alles Bereiche, die uns Menschen das Leben einfacher machen.



Dimensionen zwischen abgepackt im Supermarkt und eigener Schlachtung



Mit Leidenschaft und Herz.
Steve Lehmann liebt das Traditionshandwerk
des Schlachters.

**Steve Lehmann (25) lernt Schlachter bei
Schwarz Metzgereien in Cadenberge
und ist derzeit im 1. Lehrjahr.**

Immer am Mittwoch wird in Cadenberge Brühwurst hergestellt. Da greift eine Hand in die andere. Zunächst kommen Fleisch und Speck in den Fleischwolf. An diesen Verarbeitungsschritt schließt sich das Kuttern an. Kuttern meint eine zusätzliche Zerkleinerung und die Vermischung des Fleisches mit anderen Lebensmitteln, vorrangig mit Wasser oder Eis. Während der Brühwurst-Herstellung ist es wichtig, die Wurstmasse, das sogenannte Brät, durchgängig zu kühlen. Steve ist seit Anfang August mit Freude dabei.



Steve Lehmann

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu ihrem Berufswunsch?

Den Beruf „Schlachter“ hatte ich gar nicht auf dem Schirm. Von meiner Freundin der Onkel ist gelernter Schlachter, weitere Schlachter waren in der Familie, stellte sich heraus.

Wie sind Sie auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

Die Mutter meiner Freundin hat hier einen Probe-Tag im Verkauf absolviert. Dann ist sie mit meinem Chef ins Gespräch gekommen und hat erwähnt, dass ich noch einen Ausbildungsplatz suche. Mein Chef meinte, ich solle einfach vorbeikommen und mich vorstellen und das habe ich gleich am nächsten Tag gemacht. Dann haben wir ein paar Probetage vereinbart. Die Arbeit hat mir sehr gut gefallen. Seit 1. August bin ich im 1. Lehrjahr.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Nette Kollegen und ein guter Umgang miteinander. Und dass man wirklich angenommen wird. Vom ersten Tag an wurde ich in den Arbeitsablauf mit eingebunden, wie wenn ich schon immer dabei gewesen wäre.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Auf jeden Fall Teamfähigkeit. Und man sollte, glaube ich, nicht zu zartbesaitet sein.

Wofür sollte man sich interessieren?

Generell für die Verarbeitung von Fleisch und wie das lebende Tier zum Fleisch und zur Wurst wird.

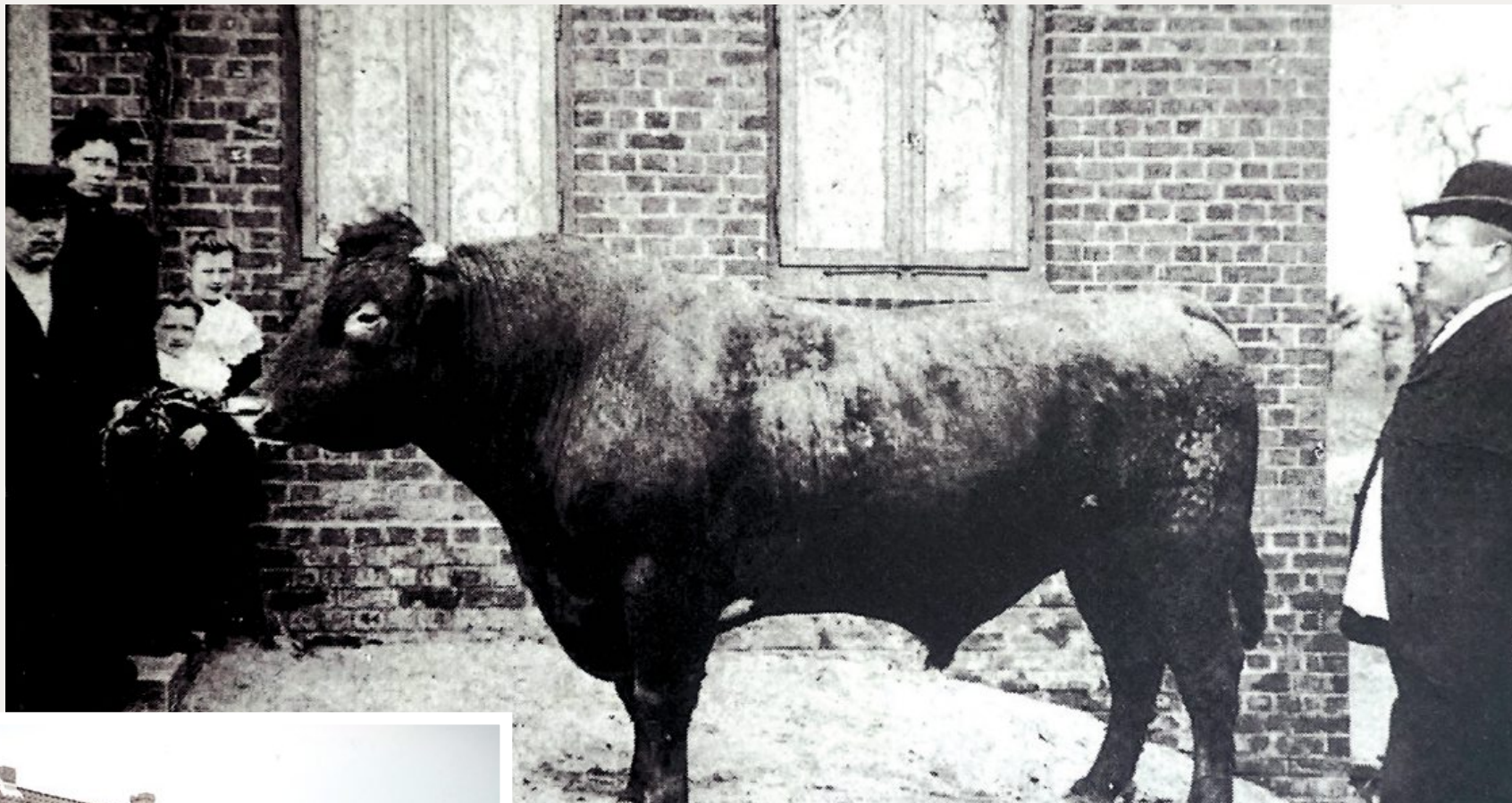
Was hat Sie überrascht?

Die (fehlenden) Gerüche. Ich habe erst gedacht, wenn man im Schlachthaus arbeitet, riecht es ein bisschen strenger. Aber das ist gar nicht der Fall. Der Geruch ist eher neutral.

Schlachtfrisch – Top regionale Fleischqualität vor Ort.

Schwarz Metzgereien Cadenberge und Schwarz Hofladen Varrel

Seit September 2023 findet man in Cadenberge die „Schwarz Metzgereien“. Über Jahrzehnte versorgte hier die Fleischerei Felix Stangneth den Ort mit frischen Fleisch- und Wurstwaren. Vanessa Meyer, gebürtige Cadenbergerin, ist dort eine der Verkäuferinnen und war mit dem ältesten Sohn des Vorbesitzers, Felix Stangneth, zur Schule gegangen. „Der Laden wird gut angenommen“, sagt die junge Frau. Ihr Eindruck: „Viele sind froh, dass das Geschäft weitergeführt wird. Einer unserer Chefs, Schlachtermeister Lucas Denef, hat ja auch bei Felix Stangneth gelernt. Die Grillzeit ist in vollem Gange. „Nacken geht sehr viel“, freut sich Vanessa. „Auch auf unsere Bratwurst schwören viele.“



Das historische Bild des prächtigen Bullen vor der Fleischerei Stangneth in Cadenberge kann im Verkaufsraum der "Schwarz Metzgereien" bewundert werden. Rinder stammen übrigens vom Auerochsen ab, wie man hier unverkennbar sieht.



Gute alte Zeit

Was war die bisher größte Herausforderung?

Was am schwersten war, ohne es je gemacht zu haben, war die Arbeit im Schlachthaus gleich in den ersten Tagen. Aber das gehört nun mal dazu.

Worauf sind Sie stolz?

Dass ich noch in meinem ‚fortgeschrittenen‘ Alter die Ausbildung als Schlachter angefangen habe. (lacht)

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Definitiv meine Ausbildung abschließen.

Was sind meine Hobbys?

Fahrradfahren, viel an der frischen Luft sein und mit meiner Freundin schöne Sachen unternehmen.

Meine bisherigen Erfahrungen:

Es liegen Dimensionen zwischen dem, was abgepackt im Supermarkt in der Fleischtheke liegt und der Qualität, die durch die eigene Verarbeitung gewährleistet wird und die man sprichwörtlich schmecken kann. Ich wünsche mir, dass die Bedeutung handwerklich und regional erzeugter Fleischerzeugnisse den Menschen in Zukunft wieder bewusst wird.

EIN BERUF MIT ZUKUNFT.

Die wachsende Nachfrage nach hochwertigen und frischen Fleischprodukten schafft glänzende Perspektiven für junge Menschen, die sich für eine Ausbildung im Fleischerhandwerk entscheiden. Die Aussichten auf eine erfolgreiche Karriere sind sehr gut. Weiterbildung und Spezialisierung machen den Fleischerberuf attraktiv.

Fleischerei und Bistro Kindler

Nadja Kindler-Kan
Bahnhofstr. 14
21762 Otterndorf
04751 - 3501
www.fleischerei-kindler.de

Öffnungszeiten Fleischerei:

Mo. 7.30 – 13.00
Di. – Fr. 7.30 – 18.00
Sa. 7.30 – 13.00

Öffnungszeiten Bistro

Mo. – Fr. 7.30 – 16.00
Sa. 7.30 – 14.00

„Der richtige Schritt in die Zukunft.“

Obermeister: Detlef Brandt

Der Obermeister der Fleischerinnung Cuxhaven-Land Hadeln, setzt in seinem Betrieb, Fleischerei Guthahn in Osten, auf die neue maßgeschneiderte Räucheranlage.



Fleischermeister Detlef Brandt setzt in seinem Betrieb auf modernste Technik. Mit seiner neuen Räucheranlage ist er auf alle Herausforderungen der Zukunft gerüstet. „Im Prinzip ist es heute die modernste Art und Weise, Fleischwaren zu räuchern, zu konservieren und haltbar zu machen“, sagt der stellvertretende Obermeister der Fleischerinnung Cuxhaven-Land Hadeln.

Regional ist die Zukunft
„Verantwortungsvoller und professioneller Umgang mit dem Lebensmittel Fleisch. Das ist der Markenkern des Fleischerhandwerks“, sagt Detlef Brandt. „Der Fleischer von heute versteht sich vor allem als Dienstleister rund um Genuss und Qualität. Er ist ein seriöser Berater, der im Alltag gegenüber seinen Kunden viel Aufklärungsarbeit leistet.“

„Modernste Art heißt: Wir können darin räuchern, wir können darin kochen, wir können dampfen, wir können kühlen, wir können mit Wasser arbeiten. Ein Würstchen durchläuft bei uns allein dreizehn Prozessschritte und die können alle nacheinander darin abgearbeitet, modifiziert und abgerufen werden.“ In die Zukunft gerichtet, besticht der Räucherofen auch mit deutlich weniger Emissionen. „Das ist ein Thema, was uns immer mehr auf die Füße fällt“, so Detlef Brandt. „Der Räucherofen ist ein weiterer Schritt in die Zukunft.“

Detlef Brandt ist mit seinem Betrieb, der Fleischerei Guthahn, in der Region Cuxhaven-Land-Hadeln der letzte Fleischermeister, der noch mit eigener Schlachtung und Weiterverarbeitung von regional aufgewachsenem Vieh, die Zunft der dörflich angesiedelten Schlachtbetriebe hochhält. Viele Auszubildende, die heute selbst den Meistertitel tragen, haben bei Detlef Brandt ihr Handwerk erlernt. Einer von ihnen ist Joey Schwarz, der in Cadenberge die „Schwarz Metzgereien“ und einen dörflichen Hofladen in Varrel mit Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung betreibt.



Fleischerei C. Guthahn

Inh. Detlef Brandt

Fährstraße 24, 21756 Osten, Tel. (04771) 2505

Wir bilden Fleischer und Verkäufer aus!





Kraftvolle Konjunktur – „Am meisten Spaß macht Neubau.“


**Ewald Bursky
Baugeschäft**
Inh. Christian Bursky
Melkerweg 10,
Tel. (047 23) 42 12

TOBIAS MATTIS (18) LERNT MAURER IM
BAUGESCHÄFT HANS-JÜRGEN POIT IN
NORDLDA UND IST IM 3. LEHRJAHR.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf als Maurer mitbringen?

Kraft. Kraft habe ich von Geburt
an in den Genen.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

Neubau.

Wie sehen Ihre Zukunftsziele aus?

Auf jeden Fall gute Note im Gesel-
lenbrief und dann eventuell noch
Meister oder sowas in der Rich-
tung.

Was sind Ihre Hobbys?

Kraftsport. Den betreibe ich in Nord-
holz bei Citysport. Mich fasziniert,
wie die Kraft wächst und dement-
sprechend auch die Arme.

Die Bereiche Bau- und Ausbau sind
die Säulen der robusten Konjunktur im
Handwerk. „Hier in Wana bauen wir
gerade neun Wohnungen. Im Moment
setzen wir gerade die Innenwände mit
KSK-Steinen (Kalksandstein). Später
verblenden wir das Haus mit norma-
len Ziegeln.“ Tobias ist in Cuxhaven
geboren, in Altenwalde aufgewachsen
und das Maurerhandwerk steckt in
seinen Genen.

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu Ihrem Berufswunsch?

Opa und Papa waren auch schon
Maurer. Ich bin die dritte Generation.

Wie ist Ihr schulischer Werdegang?

Realschule.

Was ist Ihnen für Ihren Ausbildungs- platz wichtig?

Nette Kollegen. Und es muss einfach
harmonieren zwischen dem Azubi
und dem Betrieb.

Was hat Sie in Ihrem Beruf überrascht?

Der Fortschritt. Man kommt morgens
zur Baustelle und man sieht nichts.
Und abends stehen da schon ein
paar Wände.



WT-Bau GmbH

Bauen heißt Vertrauen!

Umbau, Anbau, Neubau, Planung
Wir beraten Sie gerne!

Sperberweg 4, 21781 Cadenberge
Tel. 04777- 8085579 · info@wtbau-cadenberge.de



Schimmelpfennig
BAUHANDWERK

Regional-Massiv-Qualität-Individuell

In Zusammenarbeit mit hiesigen Handwerksbetrieben realisieren wir gerne
auch Ihr Bauprojekt. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Malte Schimmelpfennig
Heeßeler Straße 2A
21745 Hemmoor

Tel. 04771/6869161
E-Mail: info@schimmelpfennig-bau.de
www.schimmelpfennig-bau.de

BAUGESCHÄFT SÖHL GmbH & Co.KG

Telefon 04774/322
soehl-bau@t-online.de

Individuell.
Professionell.
SÖHLsationell!

- Schlüsselfertige Neubauten
- An- und Umbau
- Reparaturen
- Betonbauarbeiten/Gewerbebau

DER MAURER: EIN UNVERZICHT- BARER BERUF FÜR DIE FERTIG- STELLUNG EINES GEBÄUDES

Der Maurer ist von der Grundsteinlegung
bis zur Fertigstellung eines Neubaus
unverzichtbar. Seine Aufgaben reichen
von der Einrichtung der Baustelle bis zur
Herstellung von Untergründen, Wänden und
Decken. Er dichtet Wände ab, erstellt Scha-
lungen und überdeckt Öffnungen im Mauer-
werk. Der Maurer arbeitet selbstständig, ob
von Hand oder mit Maschinen. Arbeitgeber
sind vor allem Hochbau-, Betonbau-, Sanie-
rungs- und Modernisierungsunternehmen
sowie der Fertighausbau.

Allen Herausforderungen gewachsen sein

**Niklas Struhs (18),
lernt Anlagenmechaniker SHK
im Familienbetrieb von Werner Struhs
und ist im 1. Lehrjahr.**



Kurz nachgefragt

Wie kam es zu Ihrem Berufswunsch?

Es kam ein bisschen durch meinen Vater. Dadurch, dass er zu Hause viel von seinem Beruf erzählt hat, wurde mein Interesse an diesem Beruf geweckt. Und durch ein 3-wöchiges Praktikum, das ich in unserem Familienunternehmen absolviert habe.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Mir war wichtig, dass die Arbeitsmoral stimmt und sich alle nett und freundlich den anderen gegenüber verhalten.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Man sollte als aller erstes Spaß daran haben und sich sicher sein, dass es der richtige Beruf für einen ist. Und man sollte sich bewusst sein, dass man zeitlich variabel einsetzbar ist, denn der SHK-Beruf hat viele Sparten. Und in allen kann man dazulernen.

Was hat Sie überrascht?

Durch das 3-wöchige Betriebspraktikum hat mich nicht so viel überrascht. Aber der „Kriechkeller“ in der BBS hat mich wegen der großen Rohre und Schächte, die dort gelegt sind, schwer begeistert.

Worauf sind Sie stolz?

Ich bin darauf stolz, dass ich diesen Berufsweg eingeschlagen habe, um vielleicht irgendeines Tages mal in die Fußstapfen meines Vaters zu treten.

Was sind meine Hobbys?

Privat spiele ich Fußball beim TSV Altenbruch.

Meine bisherigen Erfahrungen:

Wir müssen uns jeden Tag neuen Herausforderungen stellen. Kein Tag ist wie der vorherige. Langweilig wird es nie.

Niklas steckt der Beruf des Anlagenmechanikers (SHK) in den Genen. In seinem Beruf stätet er Haushalte und Betriebe mit Wasseranschlüssen und Sanitäranlagen aus. So musste er mit seinen Kollegen am Tag des Interviews Arbeiten an einer Abwasserleitung ausführen. Ort des Geschehens war der sogenannte „Kriechkeller“ in den BBS Cuxhaven. Er wird in diesem Fall für die angehenden Anlagenmechaniker als Installationsebene für Versorgungs-, Abwasserleitungen und elektrische Anschlussleitungen genutzt, die dann zugänglich bleiben und nicht in einer Betonsohle verlegt sind. In dem unterirdischen Areal bekommt man, umgeben von Abflussrohren, Wasserleitungen, Elektrokabeln, Heizungs- und Lüftungsanlagen, Sicherheit im Umgang mit allen Herausforderungen. Geboren und aufgewachsen ist Niklas in Cuxhaven. Derzeit absolviert er sein erstes Lehrjahr im Familienbetrieb seines Vaters



Niklas Struhs

Obermeister Claus-Uwe Gerling

Was ist das Faszinierende an dem Beruf?

Das Schöne in unserem Beruf ist, dass wir in einer Branche arbeiten, die jeden Tag neue Aufgaben bereithält, enorm abwechslungsreich ist, und im Bereich der Energiewende sehr viele zukunftsweisende Aufgaben für uns bereithält. Wir sind wesentlicher Baustein der Umstellung hin zu regenerativen Energien und werden aufgrund der Individualität noch lange Zeit nicht durch KI ersetzbar sein.

Wie sieht die gegenwärtige Lage im SHK Bereich aus?

Die durch die Neufassung des Gebäudeenergiegesetzes (im Volksmund auch Heizungsgesetz) im letzten Jahr bewirkte starke Nachfrage nach fossiler Heiztechnik hat sich inzwischen beruhigt und hat sich auf ein normales Niveau zurückentwickelt. Bedingt durch attraktive staatliche Förderungen für Wärmepumpenanlagen entwickelt sich hier langsam eine Nachfrage.

Noch ein paar Worte zum Thema „Altbau und Wärmepumpe“

„Im Gegensatz zur vielfach verbreiteten Meinung, dass eine Wärmepumpe nur mit Fußbodenheizung

und Neubau vereinbar ist, können wir durch viele praktische Erfahrungen sagen, dass

in den meisten Altbauten auch mit Heizkörpern eine Wärmepumpe einsetzbar ist. Meistens sind nur einige wenige Heizkörper im Haus zu vergrößern, so dass ein Betrieb der Wärmepumpe mit niedrigen Vorlauftemperaturen wirtschaftlich machbar ist. Wichtig ist eine Überprüfung und Bewertung der vorhandenen Heizungstechnik durch einen Fachhandwerker. In manchen Fällen ist es sinnvoll eine sogenannte Hybridanlage einzusetzen. Hier wird die wesentliche Heizleistung übers Jahr durch die Wärmepumpe erbracht, und nur an ganz kalten Tagen ein Gas- oder Ölkessel hinzugeschaltet. Dieses kann auch ein bereits vorhandener Gas-/Ölkessel sein. Somit ist die Wärmepumpe als Hauptträger der Wärmeversorgung sinnvoll und wirtschaftlich einsetzbar. Die Umstellung auf Wärmepumpe wird als Einzelmaßnahme, mit derzeit sehr attraktiven Fördermöglichkeiten durch den Staat unterstützt. Diese Chance sollte man nutzen, solange hierfür Mittel bereitstehen.“





**JANNE MAHNKEN (19) MACHT EINE
AUSBILDUNG IN DER TISCHLEREI SABOROWSKI
UND IST IM 3. LEHRJAHR**



Janne Mahnken

Mit Holz, Herz und Hand

Für Janne Mahnken ist Holz einer der kreativsten Baustoffe. Stolz präsentiert er die in einem Ausstellungsraum gesammelten Gesellenstücke seiner Vorgänger. Wie wird wohl sein Gesellenstück aussehen? Janne ist schon am Überlegen. Geboren ist Janne in Bremerhaven, aufgewachsen in Otterndorf.

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu ihrem Berufswunsch?

Ich habe mal ein Praktikum bei der FBG Bremerhaven gemacht. Auf dem Bauhof bin ich in die Tischlerei reingerutscht und die Arbeit dort hat mir gut gefallen.

Wie ist ihr schulischer Werdegang?

Realschule Cadenberge.

Was war Ihnen für die Ausbildung wichtig?

Dass der Ausbildungsbetrieb in der Nähe von zu Hause ist. Und dass es ein vernünftig ausgestatteter Betrieb ist.

Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?

Man sollte auch mal Lust haben, schwerere Sachen zu machen – das Gegenteil von einem Bürojob. Und man sollte handwerklich interessiert sein.

Woran muss man Spaß haben, um den Job meistern zu können?

Man sollte Spaß daran haben, Lösungen für Probleme zu finden. Und Spaß daran haben, selbst seine eigenen Sachen, wie später sein Gesel-

lenstück anzufertigen. Jetzt ist gerade eine Phase, wo ich mir Gedanken über mein Gesellenstück mache.

Was hat Sie überrascht?

Dass vieles schon sehr maschinell abläuft. Wie in der Produktion.

Was war die bisher größte Herausforderung?

Die Zwischenprüfung. Gebaut haben wir einen Salz- Pfeffer-Ständer.

Worauf sind Sie stolz?

Dass ich die zwei vorhergehenden Jahre schon so gut geschafft habe.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

Auf jeden Fall noch einiges von der Welt sehen – work and travel.

Was sind meine Hobbys??

Ich spiele Fußball in Otterndorf im Verein und fahre Wakeboard.

Wobei können Sie entspannen??

Beim Sport.

Was bringt Spaß am Umgang mit Holz??

Dass man alles, was man sich an Möbeln grob ausdenkt, auch selbst bauen kann.

Und jetzt zu uns!

KRETHE
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN

Stader Str. 53 • 21781 Cadenberge
Tel. 04777/93420 • Fax 934222
E-Mail: info@krethe.de
homepage: www.krethe.de

OTTEN

BAU- und MÖBELTISCHLEREI

Meyerstraße 28, 27472 Cuxhaven
Tel. 04721 / 426071 www.tischlerei-otten.de

Nutze die Kraft der Sonne – wir bringen sie auf Ihr Dach!
Jetzt auch mit **PV-Anlagen.**

D. Tiedemann GmbH

Holzbau • Zimmerei • Tischlerei

21770 Mittelstenahle • Neues Moor 3 • Tel. 04773 / 381
www.tiedemann-holzbau.de

Obermeister: Heinz Saborowski

„Holz ist wohl der älteste Werkstoff der Menschheitsgeschichte. Unsere Vorfahren fanden es in den Wäldern in rauen Mengen vor und es war schon mit einfachen Mitteln zu bearbeiten. Auch wenn es für viele Anwendungen durch Stein, Metall und später auch durch synthetische Werkstoffe ersetzt wurde, bleibt Holz bis heute für viele Anwendungen unersetzlich und fordert immer wieder zu kreativen Lösungen auf. Etwas, was uns Tischler immer wieder aufs Neue begeistert.“



Kurz nachgefragt

Wo kommen Sie her?
Aus Afghanistan.

Wie kam es zu ihrem Berufswunsch?
Ich habe ein Praktikum gemacht und habe danach gesagt: Das ist mein Beruf!

Wie sind Sie auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

Mein Kumpel Jafar ist im selben Betrieb und fühlt sich dort total gut aufgehoben.

Was war Ihnen in Ihrer Ausbildung wichtig?
Sauberkeit. Und die Kunden müssen zufrieden sein.

Welche Voraussetzungen braucht man für den Job als Maler?
Hauptschulabschluss, körperliche Fitness, Bock auf den Job und keine Angst vor Höhen. Das Höchste war sieben, acht Meter auf einem Gerüst.“ „Und teamfähig sollte man sein“, ergänzt sein Kumpel Jafar Tanha, seit drei Jahren Geselle bei Malerei Peycke.

Was hat mich überrascht?
Dass Tapezieren ist eine Kunst für sich. Erstmal haben wir verschiedene Tapeten: Textiltapeten, Vliestapeten, Mustertapeten und die meistgenutzten Tapeten – Rauhfaser. Rauhfaser ist am leichtesten zu tapezieren.



Mit Licht und Form

Am Schwierigsten zu tapezieren sind Mustertapeten und Textiltapeten.

Worauf bin ich stolz?
Dass ich geschafft habe, die deutsche Sprache zu lernen und mich in einem komplett neuen Land zurechtzufinden. Da war komplett alles neu!

Was macht mich froh?
Dass ich einen Landsmann als Gesellen habe. Alle meine Kollegen sind sehr hilfsbereit und können gut erklären. Meine Chefin ist sehr nett und hilft mir auch bei Dingen außerhalb des Betriebes.

Was sind meine Ziele?
Gerade habe ich mit dem Führerschein angefangen.

Was sind meine Hobbys?
Eine Zeitlang habe ich in Cadenberge in der Landesliga als Stürmer

Fußball gespielt.

Was ist mein Lieblingssessen?
Pizza.

Welche Ecke lieben Sie in Cuxhaven?
Den Strand, wo die Kugelbake ist.

Was macht den Reiz Cuxhavens aus?
Es ist ganz ruhig und nicht so hektisch wie Zuhause in Kabul. Und natürlich gibt es viele nette Menschen.

Wobei können Sie entspannen?
Ich lade meine Freunde ein und mache eine kleine Party. Wohnen tue ich jetzt im Westerwischweg. Die Wohnung habe ich mit Rauhfaser tapeziert und in Weiß und hellblau gestrichen.

DIE WELT IST KUNTERBUNT, ODER?
REZA REZAI (24), IM 3. AUSBILDUNGS-
JAHR BEI MALEREI UND GLASEREI PEYCKE,
BRINGT FARBE INS LEBEN.

WIR BILDEN AUS
ZUM 1.8.2025

SÖHL
MALERMEISTER
MANUFAKTUR

UND IHR ZUHAUSE BLÜHT AUF!
TRADITIONELLE MALERARBEITEN
DEKORATIVE OBERFLÄCHEN
WAND- + BODENBESCHICHTUNGEN
DÄMMTECHNIK
FASSADENSANIERUNG
AM SASSBERG 2 | 21769 HOLLNSETH
TELEFON 04773-7887
HELLO@SOEHLTEAM.DE
WWW.SOEHLMALERMEISTERMANUFAKTUR.DE

Obermeisterin: Katrin Peycke

Wie sieht es in der Branche insgesamt aus?
Das Malerhandwerk ist gut aufgestellt. Auch wenn es in einigen Handwerksbranchen etwas rückläufig ist, da Bauten und größere Projekte wegfallen, gibt es, gerade auch im Privatbereich viel zu tun.

Was ist das Schöne und Faszinierende am Malerhandwerk?
Neue Farbe, Umgestaltung, Fußböden, Tapeten, Werterhaltung, für all das sind die Maler da. Der Beruf Maler- und Lackierer

ist sehr abwechslungsreich, es ist nie das Gleiche, mal drinnen, mal draußen. Zwar muss man in den meisten Betrieben schon um 7 Uhr auf der „Matte“ stehen, dafür gibt es aber geregelte Arbeitszeiten und bei viele geht es schon am frühen Nachmittag am Freitag ins Wochenende. Was will man mehr und das Allerbeste – man fährt auch noch nach Jahren durch Cuxhaven und kann sagen, guck mal, das habe ich gestrichen.“

Christian Struß
Malermeister
GmbH

Kreative Raumgestaltung
Fußbodenbeläge
Fassadenbeschichtungen
Wärmedämmung
Tel. 0 47 21-66 67 51

Malerei & Glaserei Peycke
Inh. Malermeisterin Katrin Peycke

MALERIE
GLASEREI
FASSADENGESTALTUNG
FENSTER UND TÜREN
FUSSBODENVERLEGEREI
DESIGNBELÄGE
GLASNOTDIENST

Maler- und Glasermeisterbetrieb
Berenscher Weg 8 • 27476 Cuxhaven-Sahlenburg
Ruf (04721) 291 05 • Fax (04721) 299 10
info@maler-peycke.de • www.maler-peycke.de

Malerei Oldenburg
MEISTERBETRIEB

Raifeisenstraße 14
21762 Otterndorf
Tel. (0 47 51) 999 0509
malerei.oldenburg@gmx.de

Malereifachbetrieb
BURMEISTER GmbH

Vertrauen – verbindet

Wir bieten:
• Maler- & Tapezierarbeiten • Wärmedämmverbundsystem
• Bodenbelagsarbeiten • Lackierarbeiten
• Fassadenbeschichtungen • Kreative Oberflächentechniken

27478 Cuxhaven-Altenwalde | Tel. 04723 / 505 43 10
info@malerei-burmeister.de • www.malerei-burmeister.de

WE WANT
YOU!

Süß macht das! Und Süß sucht...

... drei
MalerAzubis
(m/w/d)
zum 1. August 2025

Deine Qualifikation:
→ Organisationsgeschick und Identifikation mit der Aufgabe
→ Du hast Bock, in einem coolen Team zu arbeiten und deiner Kreativität freien Lauf zu lassen

Deine Aufgaben:
→ Kreative Gestaltungstechniken für einmalige Raumgestaltungen
→ Tapezieren, Streichen, Lackieren und vieles mehr
→ Teamplaying im rund 25-köpfigen Team
→ Motiviertes und selbstständiges Arbeiten

Unser Angebot:
→ Ein super Team, das sich alle Zeit für deine Ausbildung nimmt.
→ Betriebliche Altersvorsorge; vermögenswirksame Leistungen; Gesundheitsboni, Weihnachtsgeld
→ Sommer- und Weihnachtsfeiern; Teamevents
→ Top organisierte Arbeitsabläufe
→ Modemes Arbeiten mit Arbeitshandy und -tablet
→ Übungsräume, wo du dein Können noch verbessern kannst
→ Interne Weiterbildungen, die nicht nur deine Ausbildung angehen
→ Garantierte Übernahme als Geselle
→ Arbeitskleidung und Equipment

Du willst Maler/in bei uns im Team werden? Dann melde dich!

Malerei
Gerüstbau
Meisterbetrieb

Süß

Schreib eine E-Mail
T.Suess@meisterbetrieb-suess.de
oder ruf einfach an 0160 / 96 23 04 41
Oder per Post: Rudolf Süß oHG
Abschnede 202 I 27472 Cuxhaven

WERNER STRUHS GmbH
Sanitär - Heizung - Klima
Neustraße 18 • 27472 Cuxhaven Tel. (04721) 71 43 93
Geschäftsführer: Markus Struhs www.struhs-gmbh.de

MARTIN SAUL GmbH
MEISTERBETRIEB
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR
Humphry-Davy-Str. 14
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721-665444
Fax: 04721-665445
info@martin-saul.de

GRAVE
HEIZEN • BADEN • SPAREN
Fichtenweg 5
21789 Wingst
Telefon 04777 1533
www.grave-shk.de

Thomas Glüsing
Meisterbetrieb
Sanitär • Heizung • Elektro
Bauklempnerei
Mittelteil 3 • Ihlienworth
Telefon (04755) 1378
info@thomasgluesing.de
www.thomasgluesing.de
**Ihr Partner
in Sachen
Haustechnik**

von Spreckelsen
GbR • Meisterbetrieb
Elektro • Sanitär
Heizung • Solartechnik
• Fliesenarbeiten
Süderende 14
21762 Osterbruch
Tel. (04751) 9780000
Fax (04751) 9780029
Notdienst:
0171-5093993
www.von-spreckelsen.de
info@von-spreckelsen.de
Kompetenz ist Pink

*Wir bringen
die Technik ins Haus.*
RICHTERS
HAUSTECHNIK
Elektro • Heizung • Sanitär • Energie
Landesstraße 36 | 21776 Wanna
Tel. 0 47 57 / 81 24-0
www.richters-ht.de
e-masters



Frauen im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk

BEI RAVE + BÖSCH IST SHK FRAUENSACHE. ANNA LENA MANGELS, INDUSTRIE-MECHANIKERIN BEI RAVE + BÖSCH / WÄRME WASSER SOLAR IN ALTENWALDE, MISCHT EINEN NOCH TYPISCHEN MÄNNERBERUF AUF. MIT SELBSTBEWUSSTSEIN UND FACHLICHER KOMPETENZ KANN DIE 23-JÄHRIGE POWERFRAU DEN HERAUSFORDERUNGEN DER NÄCHSTEN JAHRE BERUHIGT INS AUGESCHAUEN.

In der Männerwelt zwischen Heizkessel, Wärmepumpe und Badarmaturen fühlt sich Anna Lena Mangels sichtlich wohl. Anna Lena ist in Osterholz-Scharmbeck geboren und in Lunestedt aufgewachsen. Ihre Eigenschaften beschreibt sie so: „Ich habe technisches Verständnis und bin ein offener Mensch.“

Kurz nachgefragt

Wie kam es zu Ihrem Berufswunsch?

Zum Berufswunsch kam es durch den Spaß beim Heimwerken mit dem Vater.

Wie sind Sie auf den Beruf gekommen?

Auf den Beruf bin ich durch die Familie aufmerksam geworden.

Wie ist ihr schulischer Werdegang?

Realschule, Fachabitur, Ausbildung zur Industriemechanikerin. (Ausgelernt hat sie im Sommer des letzten Jahres.)

Was war Ihnen für den Job und Ihre heutige Profession wichtig?

Wichtig für den Job ist die Zukunftsperspektive, ein sicherer Arbeitsplatz und etwas mit den Händen zu schaffen.



Anna Lena Mangels

Welche Voraussetzungen sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Voraussetzungen wären auf jeden Fall die Fähigkeit zur Teamarbeit, technisches Verständnis und keine zwei ‚linken Hände‘. Man sollte ebenfalls Interesse an Menschen haben.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

Besonders gefällt mir die Vielfältigkeit der Aufgaben, die mit jedem Tag was anderes sind und auch, wenn die Aufgaben sich wiederholen, macht man jeden Tag was anderes, was den Beruf sehr abwechslungs-



**Nicht nur,
wenn es knifflig wird,
ist Teamplaying gefragt.**



“

Überrascht hat mich
das breite Aufgabenspektrum.

Anna Lena Mangels,
Industriemechanikerin bei Rave + Bösch

reich macht. Das Schöne ist: Man sieht am Ende des Tages, was man geschafft hat.

Gerade bauen wir in ein Einfamilienhaus eine Pelletheizung mit Lager und eine Solaranlage ein. Man muss sich vorher genau Gedanken machen, wo welche Leitung langgehen soll – Erst planen, dann installieren.“

Was hat Sie in Ihrem Beruf und bei der Arbeit überrascht?

Überrascht hat mich das breite

Aufgabenspektrum, da man viele Arbeiten macht, an die man vorher gar nicht denken würde.

Was sind Ihre Hobbys?

Meine Hobbys sind alle Dinge um das Thema Reitsport, meine beiden Pferde, mein Hund und alles drum herum: Trainieren, Entspannt ins Gelände reiten, Spaziergehen. Ihre Lieblinge ‚Carla‘ und ‚Charlie‘ stehen tagsüber in Wittstedt bei Hagen im Bremischen auf der Koppel und abends im Stall.

UNSER TIPP

Für alle, die Interesse an einem technischen Beruf haben: Es ist wichtig, sich von gängigen Klischees nicht abschrecken zu lassen. Wer Freude an praktischer Arbeit, technisches Verständnis und Teamfähigkeit mitbringt, findet in dieser Branche nicht nur eine sichere Zukunft, sondern auch die Möglichkeit, jeden Tag etwas Neues zu lernen und zu gestalten.

HOYER

HOYER Sanitär- und Heizungsbau GmbH & Co KG
Cuxhavener Landstraße 1 • 21762 Otterndorf
Tel.: 04751-9991491 • Mail: info@hoyer-heizung.de

MANGELS + PUTZIG GMBH

• Sanitär • Heizung • Service

Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf

Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53

Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de

Seit über 150 Jahren

GOCK
Sanitär • Heizung • Lüftung • Klimatechnik

- Komplettbäder
- Trinkwasser-Check
- Senioren- und behindertengerechte Installation
- Gas Check
- Alternative Energien

Sanitär • Heizung Klima

GOCK
Haustechnik GmbH

27472 Cuxhaven • Kapt.-Alexander-Str. 18 • Tel. (04721) 40 930 • www.gock-haustechnik.de

Sie können Ihre Heizung nicht mehr riechen ?



Jetzt Wärmepumpe oder PELLETS



"Wir freuen uns auf Sie"
Ihr Michael Bösch

Einladung zur Erstberatung:
Heizung modernisieren, aber wie?
jeden Mittwoch - 18:00 Uhr
Anmeldung 04723- 4908448



Am Altenwalder Bahnhof 11 - CUX
www.rave-boesch.de

Bis zu 17.500 € KFW-Förderungen beim Umstieg von Heizöl oder Gas auf Holzpellets und Sonne im EFH!

Höchste Förderung für Holzpellettheizungen im Einfamilienhaus

Im Vergleich günstigste Heizform

Berlin - Seit 27.08. ist das Heizungs-Förderportal der KFW nun auch für Wohnungseigentümergeinschaften und vermietete Einfamilienhäuser frei geschaltet. Wir befragten einen der regionalen Vorreiter und Experten für erneuerbare Energien Michael Bösch zur aktuellen Marktsituation.

- Red: „Herr Bösch, das Heizungsgesetz ist seit 1.1.24 in Kraft. Was hat sich für Sie geändert?“
- MB: „Neue fossile Heizungen sind für uns definitiv aus dem Rennen und Biowärme - Pellets, Holz und Hackgut - werden gleich gesetzt mit der ursprünglich von Herrn Habeck allein favorisierten Wärmepumpe.“
- Red: „Sind Sie kein Fan von Wärmepumpen?“
- MB: „Doch, wir bauen diese seit über 20 Jahren ein und kennen die Vorzüge, aber auch die Begrenzungen, die gerne von der Industrie klein geredet werden.“
- Red: „Die da wären?“
- MB: „Eine Wärmepumpe hat keine Flamme und heizt mit Strom. Versorgungssicherheit über das Stromnetz, lokal emissionsfrei, kein Schornstein sprechen für sich. Je nach Systemauslegung können die Energiekosten bei - auf den Liter Heizöl umgerechnet - rund 80 Cent und somit bis zu 20% unter einer fossilen Heizung liegen. Also alles Vorteile. „
- Red: „Aber?“
- MB: „Eine Wärmepumpe funktioniert am besten, wenn Sie mit niedrigen Heizungstemperaturen betrieben wird. Dann sind die Stromkosten erfreulich und das Gerät hält auch deutlich länger. Daran ändert auch eine Photovoltaikanlage nichts.“
- Red: „Was empfehlen Sie diesen Kund*innen?“
- MB: „Was im Heizungsgesetz empfohlen wird und wir seit 25 Jahren einbauen: Pellets oder Hackgut und zwar dann wenn der erforderliche WP-Sanierungsaufwand zu groß wird und die Kunden Wert auf ein Brennstofflager im eigenen Haus legen.“
- Red: „Sind Pellets nicht auch teurer geworden?“

MB: „Ganz im Gegenteil. Die Tonne Pellets liegt derzeit bei rund 250-270 €/Tonne oder umgerechnet 50 Cent pro Liter Heizöl. Einen so großen Abstand gab es noch nie. Selbst die Wärmepumpe liegt bei besten Betriebsbedingungen darüber.“

Red: „Und wo sind die Pellets her?“

MB: „Aus regionalen, zertifizierten Pelletwerken, die Sägereststoffe zu Pellets veredeln und somit die Wertschöpfung für eine nachhaltige Waldwirtschaft erhöhen.“

Red: „Wie sehen Sie die Option Photovoltaik?“

MB: „Im Unterschied zu vielen Anbietern bieten wir - seit über 25 Jahren - auch Solarwärmanlagen und nicht nur Solarstrom - im Volksmund PV genannt - an.“

Red: „Aus welchen Grund?“

GB: „Unsere Solarheizkraftwerke haben deutlich höhere Erträge und Temperaturen und können die Heizung so am besten entlasten. Bei uns steht das Motto. „Ganzjährig Kessel aus bei Sonne“ an oberster Stelle - auch bei der Wärmepumpe.“

Red: „Und die Förderung für all diese Systeme?“

MB: „Beginnen im Einfamilienhaus bei 9000 €. Die höchste Förderung von 17.500 € bekommt die Kombination aus Pellettheizung mit Niedrigstemissionswerten und Solarheizkraftwerk beim Austausch einer Öl- oder mindestens 20 Jahre alten Gasheizung.“

Red: „Welche Vorgehensweise empfehlen Sie Interessent*innen?“

MB: „Diese können sich online oder telefonisch zu einer Erstberatung bei uns anmelden und erfahren dort vorab alles wichtige zu den o.g. Themen. Anschließend kommen wir zum Haustermin zur Detailabstimmung, Angebotsvarianten und Förderung. Alles aus einer Hand. Die nächsten Termine finden Sie auf unserer Homepage. (www.rave-boesch.de) In der Regel finden diese mittwochs um 18 Uhr statt.“

Red: „Danke für die vielen wertvollen Informationen.“

MB: „Sehr Gerne, ich danke Ihnen.“

Welche Heizung hat Zukunft?



Besuchen Sie unsere Erstberatung rund um das Thema Heizungsmodernisierung und Solarenergie.



„Wir freuen uns auf Ihren Anruf.“
Olaf Rave und
Michael Bösch

rave & bösch GmbH
Am Altenwalder Bahnhof 11
27478 Cuxhaven
www.rave-boesch.de

Anmeldung Telefon (04723) 4908448